

**Holsterhausen-Cup lockt Hunderte zum BVH**  
Jugendfußballer toben sich am Waldsportplatz aus Lokalsport

# DORSTEN

www.waz.de/dorsten



**Konzentration ist Pflicht**  
Schießen ist nichts für Hektiker Seite 2

## KOMPAKT

Die Stadt im Blick

### GÜTEN MORGEN

#### Die „Fünf“ gibt es seit 20 Jahren

Es gibt ja Jubiläen, auf die man erst einmal nicht kommt. Aber gut, dass es die Post gibt, die erinnert nämlich daran, dass die fünfstelligen Postleitzahl ihr 20-Jähriges feiert. Was es da zu feiern gibt? Das ist vermutlich auch so ein Postgeheimnis, das man niemals ergründen wird (ähnlich wie das Restgeld am Briefmarkenautomaten in 0,01 und 0,02-Centmarken, die man niemals braucht). Aber gut, erinnern wir uns daran, dass bis 1993 Briefe, die nach Dorsten geschickt wurden, mit der vierstelligen Postleitzahl 4270 versehen wurden, und erst seit 1. Juli 1993 die Zifferkombination 46282 bis -86 gilt. Warum diese Zahlen? Die beiden ersten kennzeichnen die Zielregion, die drei weiteren verraten, wo genau der Kunde wohnt. **ti**

### NACHRICHTEN IN KÜRZE

#### SPD erwartet Bottroper OB zum Stammtisch

**Dorsten.** Den offenen Austausch zwischen Bürgern und Politik über verschiedenste Themen will der SPD-Ortsverein Altstadt mit seinem vor einiger Zeit eingerichteten Stammtisch initiieren. Gast der nächsten Veranstaltung am 8. Juli, 19 Uhr im Café Elise (Gahlener Str. 6) soll sein der Oberbürgermeister der Stadt Bottrop, Bernd Tischler. Er wird zum Thema „Energie – Chancen und Möglichkeiten für unsere Kommunen“ sprechen. Anschließend darf diskutiert werden.

#### Achtjähriger Radfahrer leicht verletzt

**Hervest.** Ein achtjähriger Fahrradfahrer aus Dorsten hat am vergangenen Montag (24. Juni), gegen 17 Uhr versucht, im Bereich der Baustelle für den Kreisverkehr die Halterner Straße zu überqueren. Hierbei stieß er nach Angaben der Polizei gegen das Auto einer 21-jährigen Frau aus Dorsten. Dabei verletzte sich der junge Radler leicht. Es entstanden 300 Euro Sachschaden.

#### Wulfener Kinder fahren im Herbst zur Insel Texel

**Wulfen.** In den Herbstferien führt die Pfarreiengemeinschaft St. Matthäus / Herz - Jesu vom 25. Oktober bis 1. November Kinderferienfreizeit auf Texel durch. Teilnehmen können Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren. Die Kosten betragen 250 €. Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro St. Matthäus zu den Öffnungszeiten entgegen.

### HEUTE IN UNSERER STADT

#### Trägerverein und Stadt unterzeichnen Vertrag

Der Trägerverein Altes Rathaus unterzeichnet bei einer Versammlung im Gemeinschaftshaus Wulfen heute mit der Stadt den Vertrag über das Hallenbad Wulfen. Das Treffen beginnt um 20.30 Uhr.



Das Soziokulturelle Zentrum und die Maschinenhalle des Bergbauvereins (vorne, rechts) werden mal Nachbarn. Da sind gute Konzepte gefragt. FOTO: HANS BLOSSEY

## Stadt legt die Hütten still

Ordnungsverfügung gegen den Abenteuerplatz in Barkenberg. Konzept für „Das Leo“ verabschiedet. Bergbauverein sieht seine Pläne in Gefahr.

Von Ute Hildebrand-Schulte

**Dorsten.** Schon am Montag hat die Stadt Dorsten per Ordnungsverfügung das Betreten und die weitere Nutzung der Hütten und des Schwimmbeckens am Abenteuerplatz in Barkenberg mit sofortiger Wirkung untersagt. Dies gab Hauptamtsleiter Norbert Hörsken am Dienstag auf eine entsprechende Frage im Jugendhilfeausschuss bekannt.

#### Noch keine Reaktion vom Verein

Um den Ferienspaß hier nicht zu gefährden habe man dem Förderkreis angeboten, auf einer anderen Wiese Pavillons und einen Grill aufzustellen und die Toiletten an der Gesamtschule zu benutzen (Hörsken: „Bisher gab es nur ein Plumpsklo.“). Eine Reaktion der Gruppe auf diesen Vorschlag gab es noch nicht. Dessen Devise bisher



Norbert Hörsken FOTO: MEINERT

war: Ferienspaß nur hier, mit diesen Hütten. Vom Ausschuss kam keine Kritik am Vorgehen der Verwaltung, Lob dagegen von Ludger Föcker (CDU), der das Gelände besichtigt hat: „Das ist sehr abenteuerlich, was da steht.“

Die Zeit drängt, hatte der Hauptamtsleiter dem Ausschuss zuvor erklärt, als es um das soziokulturelle Zentrum auf dem Zechengelände ging. Bis Monatsende nämlich muss die Stadt bei der Bezirksregierung das Nutzungs- und Bewirtschaftungskonzept für „Das Leo“ zur Prüfung vorlegen, um entsprechende Gelder bewilligt zu bekommen.

In der Fragestunde für Einwohner hatte der Bergbauverein zu Beginn der Sitzung beantragt, den Beschluss über diese Konzepte zu vertagen, weil es darin viele Ungeheimheiten gebe und schriftliche

Zusagen an den Bergbauverein nicht eingehalten würden. Um den vorgegebenen Kostenrahmen einzuhalten, hat die Verwaltung den Raum gestrichen, der dem Bergbauverein als außerschulischer Lernort und Archiv zugesichert worden war.

#### Kindergartengruppen werden gestrichen

■ **Einstimmig** hat der Jugendhilfeausschuss beschlossen, die dritte Gruppe im Deutener Kindergarten ab August 2014 und eine Gruppe des Kindergartens „Abenteuerland“ ein Jahr später zu schließen.

■ **Über 700 000 €** kann die Stadt auf diese Weise bis 2021 im Rahmen des Haushaltssanierungsplanes einsparen.

Der Raum sei aber Bestandteil des Konzeptes für die Maschinenhalle, eine von zwei Säulen, hatte der Verein erklärt, dem für dieses Projekt beträchtliche Mittel aus dem Programm Soziale Stadt – aus dem auch „Das Leo“ gefördert wird – bewilligt wurden.

„Wir würden uns ja ins eigene Fleisch schneiden“, so Hörsken zu der Sorge, der Bergbauverein könne seine Fördergelder für die Maschinenhalle verlieren. Die Konzepte fürs Leo, die man nun einreiche, seien Entwürfe, über Details müsse noch gesprochen werden.

Er erklärte aber auch, die AG Jugendarbeit habe eine weitere Verkleinerung des Jugendheimes abgelehnt. „Scheißenweise“, kritisierte der Ausschuss, sei das Jugendhaus aus Kostengründen immer weiter geschrumpft. Eine „Konkurrenz“ zwischen Jugendhaus und Bergbauverein wolle man aber auf keinen Fall.



## Sponsoren für Hohe Brücke

**1046 Unterschriften** für die Sanierung der Hohen Brücke in der Feldmark übergeben Dieter Dreckmann, Werner Machatschke, Detlef Timmer und Johannes Breuer am Dienstag an Bürgermeister Lambert Lütkenhorst. 70 von 83 notwendigen Bodenplatten wollen Sponsoren finanzieren, berichteten die Feldmärker, die eine schnelle Freigabe der gesperrten Verbindung erreichen wollen. FOTO: GÜNTER BLASZYK

## Weniger Inobhutnahmen

28 Fälle im vergangenen Jahr. 266 Meldungen zur Kindswohlfährdung

Von Susanne Menzel

**Dorsten.** Mehr Kinder und Jugendliche als je zuvor mussten Jugendämter in Nordrhein-Westfalen im letzten Jahr aus Familien herausnehmen. 28 Kinder waren es in Dorsten - im Gegen-



Dietmar Gayk. FOTO: FRANZ MEINERT

satz zum Landestrend eine leicht rückläufige Zahl. In 2011 waren es noch 31 Mädchen und Jungen. Im laufenden Jahr sind bereits elf Kinder wegen möglicher Gefährdung anderweitig untergebracht worden, erklärt Dietmar Gayk, kommissarischer Jugendamtsleiter, auf WAZ-Anfrage.

Wesentlich höher war dagegen die Zahl der Meldungen mit Verdacht auf Kindswohlfährdung. Kinder-

gärtnerinnen, Nachbarn oder Lehrer hatten sich mit 266 Verdachtsfällen im vergangenen Jahr ans Jugendamt gewandt. Die Prüfungen der Behörde ergaben, dass hinter 126 Fällen eine Falschmeldung stand. Bei 39 Kindern gingen die Jugendarbeiter von einer akuten Gefährdung aus, bei 48 Mädchen und Jungen von einer latenten Gefährdung. Unterstützungsbedarf sahen sie in 53 Fällen. „Die Menschen sind durch die verschiedenen Vorfälle, die in der Vergangenheit bundesweit Schlagzeilen gemacht haben, stärker sensibilisiert. Zum Teil melden sie sich anonym, zum Teil aber auch mit vollem Namen“, so Gayks Erfahrungen.

In vielen Fällen liegt bei den Kindern eine Vernachlässigung, häufig auch eine körperliche Misshandlung vor. Sexueller Missbrauch dagegen ist laut Dorstener Jugendamt selten. Festgestellt haben die Mitarbeiter, dass speziell junge Erwachsene zunehmend weniger in der Lage sind, ihre Kinder entsprechend zu erziehen.

Auch die Kosten für eine Inobhutnahme, so der Fachausdruck, sind entsprechend hoch. So sind dafür im laufenden Haushalt 230 000 Euro eingeplant. Für die stationäre Unterbringung Minderjähriger in der Heimpflege stehen 2,95 Mio Euro im Etat. Für die Unterbringung von Kindern in Pflegefamilien (inklusive Bereitschaftspflege) sind 860 000 Euro eingeplant.

## Muna-Lauf: Anmeldung bis Freitag möglich

Über 150 Läufer wollen am Sonntag starten



Ralf Weinberger. FOTO: ELSCH

Von Martin Ahlers

**Wulfen.** Auf große sportliche Resonanz dürfen sich Muna-Kommandant Ralf Weinberger und sein Organisationsteam

bei der ersten Laufveranstaltung innerhalb des Bundeswehr-Depots freuen. Für den Start am kommenden Sonntag, 30. Juni, haben sich bereits jetzt über 150 Läufer angemeldet. „Damit haben wir nicht gerechnet“, freut sich Oberstabsfeldwebel Andreas Schilasky.

Um noch weiteren Läufern die Möglichkeit zum Start zu geben, ist die Meldefrist noch einmal verlängert worden bis zum kommenden Freitag, 28. Juni. Anmeldungen laufen über die Internetseite www.muna-lauft.de. Nachmeldungen am Sonntag sind aus Sicherheitsgründen nicht mehr möglich.

Ab 9 Uhr lädt das Depot die Bürger ein zum Familientag ein. Die ersten Läufer gehen um 10 Uhr an den Start, sie werden im Abstand von 10 Minuten auf die Strecken über fünf, und zehn Kilometer sowie den Halbmarathon geschickt.

## Schlägerei nach Verkehrsunfall

**Duisburg.** Ein 24-jähriger Dorstener Autofahrer rastete am Montag gegen 14.45 Uhr auf der Saarstraße in Duisburg völlig aus und provozierte einen Verkehrsunfall. Ein 43-jähriger Duisburger, der ebenfalls dort unterwegs war, hatte zuvor gehupt. Plötzlich überholte der Jüngere, drängte den Citroen-Fahrer ab und bremste so, dass beide Autos zusammenstießen. Auf der Straße kam es dann zu einer Schlägerei und zu Jagdszenen zwischen den beiden Autofahrern und dem Beifahrer des Duisburgers. Die Polizei erstattete gegen den Dorstener Anzeige wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr und Körperverletzung.